

# Sportvereins-Antrag sorgt für Aufregung

**Mammendorf** – Ein Zuschuss-Antrag des SVM hat im Gemeinderat hohe Wellen geschlagen. Schließlich fand man einen Kompromiss.

Der SV bittet um Übernahme der Betriebs- und Unterhaltskosten des Umkleidegebäudes sowie der Mehrkosten bei der Umstellung des Flutlichts auf LED. Das ist im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau eines Platzwartwohngebäudes sowie einer Mehrzweckhalle zu betrachten. Im Platzwarthaus, das rund 900 000 Euro kosten soll und für das heuer im Haushalt 300 000 Euro vorgesehen sind, sollen die SVM-Geschäftsstelle untergebracht werden sowie Räume für Theaterverein und Fischereiverein. Die Kosten für die Halle betragen rund 3,5 Mil-

lionen Euro. Die Gesamtkosten für Umbau und Sanierung des alten Umkleidegebäudes wurden auf 220 000 Euro geschätzt. 50 000 Euro sind im diesjährigen Budget enthalten, der Rest 2016. Und die Umrüstung auf LED wird mit 30 000 Euro beziffert.

Herrschte über den Bedarf Einigkeit, so fühlten sich einige Räte beim Antrag des SVM über den Tisch gezogen, weil er keine Zahlen enthalte. Werner Zauser (FW) sagte, bei den Betriebs- und Unterhaltskosten fehle die Höhe. „Da gehören Zahlen auf den Tisch“, forderte auch Vize-Bürgermeister Peter Muck (CSU). Stefan Bauer (FW) sagte, beim Platzwarthaus habe man früher von 650 000 Euro gesprochen. Dritter Bürgermeister Manfred

Heimerl (FW) hatte gar von SVM-Chef Helmut Amberger gehört, dass der Verein das Haus gar nicht brauche. Benjamin Miskowitsch (CSU) schlug vor, sich mit dem SVM zusammzusetzen und den Antrag zurückzustellen.

„Ich denke, der Sportverein hat nur auf das reagiert, was wir schon beschlossen haben“, versuchte Martin Denz (FW), den Verein aus der Schusslinie zu nehmen. So sei der Bau des Platzwarthauses beschlossene Sache, und an den Betriebs- und Unterhaltskosten habe sich die Gemeinde schon vorher beteiligt. Der SVM strebt hier eine Gleichstellung zur Basketball-Abteilung an, für die die Gemeinde in der Mehrzweckhalle die gesamten Kosten übernimmt. Auch Bürger-

meister Josef Heckl (BGM) verteidigte den Antrag: „Alles, was da drin steht, ist eigentlich nicht neu, nur kompakt zusammengefasst, vielleicht erschrickt man deshalb so.“

Dann fielen Beschlüsse. Baut die Gemeinde das Platzwarthaus mit Vereinsbüro, muss der SVM nicht mitzahlen. Ansonsten stellt die Gemeinde dem Verein anderweitig einen Büroraum zur Verfügung. Dem Verein werden die Räume zu ortsüblichen Preisen vermietet. Die Gemeinde übernimmt die Umbaukosten der zusätzlichen Umkleiden und Duschen sowie die Sanierung der bestehenden und unterstützt die Umstellung auf LED. Die Details und die Kostenbeteiligung sind noch festzulegen. **DIETER METZLER**